Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 7-8

Artikel: Schulreise nach anno dazumal
Autor: Roth, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725341

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulreise nach anno dazumal

Tauchen Sie mit der Zeitlupe in alte Erinnerungen ein: im einzigen Schulmuseum der Schweiz in Amriswil TG. Die Leserreise führt weiter zum Wasserschloss Hagenwil.

VON HEIDI ROTH

Vor dem ersten und einzigen Schulmuseum der Schweiz grüsst ein übergrosser gelber Massstab. Riesige Zählrahmenkugeln markieren den Pausenplatz. Dass der hellgraue klassizistische Normbau von 1845/46 noch steht, ist nicht selbstverständlich. 1999 schien sein Ende gekommen; die Abbruchbewilligung lag vor. Da kam die Idee auf, das alte Schulhaus in ein Schulmuseum zu verwandeln. Unterstützung gabs von der Denkmalpflege – denn beim Schulhaus handelt es sich um einen so genannten Pisé-Bau: um Gussmauerwerk nach alter Lehmbautradition.

Für gewöhnlich existiert zuerst eine Sammlung, die ein Dach über dem Kopf braucht. In Amriswil war es umgekehrt. Das Museum war da, der Raum gegeben: zwei grosse Schulzimmer für je achtzig Schüler im 1. Stock, im Parterre zwei Lehrerwohnungen. «Bestückt» wurden diese Räume mit Geschenken und Fundstücken nicht nur aus dem Thurgau. Fachleute und ehemalige Schüler stifteten alte Lehrmittel, Schulbänke, Aufsatzhefte, Schulsäcke, Rechentafeln, Spitzmaschinen, Schiefertafeln, Schreibfedern, Tintenfässer und Tintenlappen. Estrich und Keller anderer Schulhäuser brachten Wandtafeln, Zählrahmen und ein Harmonium zum Vorschein. Auch Glätteisenschoner und Maschenstich-Übungssocken tauchten auf sowie Stiefelzieher und Schemelchen als Zeugen frühen Werkunterrichts – Dinge, welche die Erinnerungsfreude und Fantasie der Besuchenden anregen.

Im Amriswiler Museum werden verschiedene Themen aber auch wissenschaftlich aufgearbeitet, zum Teil in Zusammenarbeit mit Universitäten im In- und Ausland. Und so gehen vom alten Schulhaus Impulse für Schulkultur und Bildungspolitik aus: Der Brückenschlag zwischen gestern und morgen geht alle an – nicht nur die Enkel. ■

BILD: ZVG

Schule wie einst: In Amriswil lebt das Klassenzimmer der früheren Generationen wieder auf.

PROGRAMM:

Donnerstag, 24. August 2006

10.15 Uhr: Besammlung am Bahnhof Amriswil. Begrüssung durch Mitarbeitende der Zeitlupe. Gemeinsame Fahrt im Postauto zum Schulmuseum.

10.30 Uhr: Begrüssung durch Hans Weber, Präsident der Stiftung Schulmuseum Mühlebach. Bei einem Kaffee oder Tee und einem Gipfeli gibt er eine kurze Einführung in die Entstehungsgeschichte des Museums.

11.00 Uhr: Führung in kleinen Gruppen durch das Haus und die Ausstellung «Aller Anfang ist schwer – ABC und Einmaleins – wie wir lesen, schreiben und rechnen lern(t)en».

12.00 Uhr: Schulpause mit alkoholfreien Getränken, dann freie Besichtigung und Stöbern im Museumsshop.

13.00 Uhr: Postautofahrt zum Wasserschloss Hagenwil.

13.15 Uhr: Mittagessen im Schloss: kleiner grüner Salat, Rahmgeschnetzeltes mit Nudeln und Gemüse oder Tortelloni mit Ricotta und Spinat, inbegriffen ein Mineralwasser. Zum Dessert gibts Eiscake und einen Kaffee oder Tee. Dann lassen wir uns die tausendjährige Geschichte der Anlage erzählen, die sich seit 1806 im Besitz der Familie Angehrn befindet. Je nach Zeit und Wetter bummeln wir zum Wassergraben und in die nähere Umgebung.

15.20 Uhr: Im Postauto zum Bahnhof Amriswil (etwa zehn Minuten).

Kosten: CHF 79.– pro Person.

Inbegriffene Leistungen: Ganzes Tagesprogramm; ein Kaffee oder Tee und ein Gipfeli; Eintritt und Führung; Mittagessen (drei Gänge), inbegriffen ein Mineralwasser und ein Kaffee oder Tee; Begleitung durch Mitarbeitende der Zeitlupe.

Eine Voranmeldung für den Zeitlupe-Museumstag ist bis 17. Juli unter Telefon 044 283 89 13, Frau Ursula Karpf, Stichwort «Schulmuseum», unbedingt erforderlich.

Sie erhalten nach der Anmeldung eine Rechnung. Die Versicherung (im Schadenfall) ist Sache der Teilnehmenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.